

ALOIS BRÄUTIGAM

Der sozialistische Wettbewerb - Kraftquell für die Steigerung der Arbeitsproduktivität

Hochöfner, Bergmann, Maschinenbauer, Chemiarbeiter, Genossenschaftsbäuerin, Textilarbeiterin und viele andere berichteten auf der gemeinsamen Festveranstaltung des Zentralkomitees, der Regierung und des Nationalrats der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution voller Stolz von hervorragenden Produktionsleistungen. Sie waren delegiert von den Belegschaften der Betriebe und Industriezweige, die im sozialistischen Wettbewerb stehen und ihre Verpflichtung, einen Planvorsprung zu erreichen, besonders ehrenvoll erfüllten. Eine große Wettbewerbsbewegung hat sich entwickelt. Bereits am 25. Oktober standen 67 Prozent aller Werktätigen unserer Republik im sozialistischen Wettbewerb und erreichten viele gute Ergebnisse.

Eine solche Massenbewegung war noch nicht dagewesen. Sie zeigt, wie die Aktivität der Werktätigen immer mehr wächst. Mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs erhöhte sich in vielen Betrieben die Arbeitsproduktivität. Die Betriebe des Ministeriums für Aufbau erreichten es, bis zum 31. Oktober 1957 die Arbeitsproduktivität auf 108,9 Prozent, die des Ministeriums für Leichtindustrie auf 107,1 Prozent zu steigern. Hiermit erweist es sich also wieder, daß der Wettbewerb einer der entscheidendsten Vorzüge der sozialistischen Produktionsweise und die wirksamste Methode ist, um die Arbeitsproduktivität zu steigern, die Selbstkosten zu senken und die Rentabilität unserer Betriebe zu erhöhen. Diese Faktoren sind das sicherste Unterpfand dafür, daß unsere Industrie- und Agrarproduktion, wie geplant, wachsen und sich der Lebensstandard der Werktätigen ständig erhöhen kann.

Das 33. Plenum unseres Zentralkomitees weist nachdrücklich darauf hin, daß die Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht und der Aufbau des Sozialismus die Grundbedingung für die friedliche Lösung der deutschen Frage und die Sicherung des Friedens ist. Im Aktionsprogramm wurde deshalb besonders den Genossen die Aufgabe gestellt, die Ursachen für die Hemmnisse im Wachstum der Arbeitsproduktivität aufzudecken und dabei die schöpferische Initiative der Werktätigen zu entwickeln. Das erfordert aber, daß die Parteiorganisationen die systematische Erziehung und Überzeugung in den Vordergrund ihrer Arbeit rücken und die Gewerkschaften stärker mit einschalten. Die Werktätigen werden dadurch schneller zu einem höheren Bewußtsein gelangen, und somit den Wettbewerb auf eine höhere Stufe führen. Die Erfahrungen der Gebietsparteileitung Wismut in der politisch-ideologischen Arbeit zur Organisierung und Durchführung des Wettbewerbs werden für viele Partei- und Gewerkschaftsorganisationen wertvolle Hinweise sein.

Verantwortlichkeit klären — Verstöße gegen die Wettbewerbsprinzipien nicht dulden

Die Leistungen der Wismutkumpel zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zeugen von der Kraft des sozialistischen Wettbewerbs. Welchen Anteil hat die Gebietsleitung Wismut der Partei an dem Erfolg dieses Wettbewerbs? Zuerst begann sie zu klären, welche Verantwortung